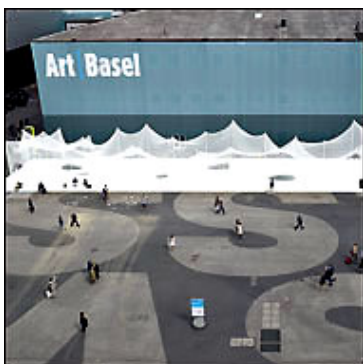


MESSEN

Art Basel 2014



Die 285 Aussteller auf der **Art Basel** waren hochzufrieden: die Messeleitung meldete mit 92.000 verkauften Tickets einen Besucherrekord. „Außerordentlich gut“ seien auch die Verkäufe gewesen, meldete die „Neue Zürcher Zeitung“: auch in diesem Jahr habe die Art Basel ihre Marktführerschaft weiterhin festigen können. Neben zahlreichen Privatsammlern trafen die Galeristen unter den Besuchern auch die Vertreter von 70 internationalen Museen. www.artbasel.com. © Foto: Daniela & Tonatiuh

AKTIONEN UND AUSSTELLUNGEN

Weltreise



Der Zeitpunkt ist politisch heikel angesichts der derzeitigen Spannungen zwischen Moskau und dem Westen wegen der Vorgänge in der Ukraine, doch gerade deswegen sind in solchen Zeiten Austausch und Dialog um so wichtiger: Das **Stuttgarter Ifa-Institut für Auslandsbeziehungen** zeigt seine Ausstellung „Weltreise“ bis zum 7. September 2014 in Moskau und anschließend in Krasnojarsk. „Die rege Ausstellungstätigkeit des ifa in der Russischen Föderation ist Ausdruck enger kultureller Beziehungen. In den vergangenen zehn Jahren wurden in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Moskau 25 unterschiedliche

Ausstellungen von Kunst aus Deutschland... präsentiert“. „Weltreise“ bietet einen Überblick über den Bestand an Kunstwerken, den das Ifa seit 1949 gesammelt hat. „Über 400 Werke von 100 Künstlerinnen und Künstlern aus Ost und West sprechen ihre eigene Sprache: Anhand einer sensiblen Auswahl zeigen die Kuratoren Matthias Flügge und Matthias Winzen, dass sich auch in den Jahrzehnten der politischen Teilung Deutschlands die Entwicklung der Kunst nicht nach politischen Ideologien richtete. Vielmehr werden in der direkten Gegenüberstellung künstlerische Parallelen, Beziehungen und Bilddialoge zwischen Ost und West deutlich“. Zu den Exponaten gehören z.B. Papierskizzen von Sigmar Polke, die vorher noch nie öffentlich ausgestellt wurden. Einen Schwerpunkt bilden auch Fluxusarbeiten von Wolf Vostell und Dieter Roth, und einen weiteren fotografische Werkblöcke von Chargesheimer, Thomas Ruff, Arno Fischer, Andreas Gursky u.a.. Auszug aus der Künstlerliste: Corinne Wasmuht, Karin Sander, Wiebke Siem, Ulrike Rosenbach, Hannah Höch, Thomas Bayrle, Bernd und Hilla Becher, Achim Duchow, Gerhard Altenbourg, Joseph Beuys, Gerhard Richter, Otto Piene. Im Herbst wird mit „Future Perfect“ eine weitere Ifa-Ausstellung in St. Petersburg gezeigt. www.ifa.de Foto: Nam June Paik: Lächelnder Buddha, 1992; © Nam June Paik Estate

BIENNALEN

World Biennial São Paulo



Die **Biennale von São Paulo** wird seit 1951 ausgerichtet und zählt damit zu den ältesten Veranstaltungen dieser Art. Nach der Biennale von Venedig ist sie die weltweit zweitälteste und auch zweitgrößte Kunstbiennale. Seit 1957 findet sie im Pavilhão Cicillo Matarazzo, statt, der sich im Parque do Ibirapuera befindet. Wie in Venedig gibt es auch hier Länderkuratoren und eine zentrale Ausstellung. Der Eintritt ist kostenlos, was der Veranstaltung regelmäßig hohe Besucherzahlen garantiert. Zum öffentlichen Programm der 31. Biennale von São Paulo (6. September - 7. Dezember 2014) gehört auch das „**World Biennial Forum No. 2**“ (26. bis 30. November 2014). Das erste Forum fand im Oktober 2012 im Rahmen der Gwangju Biennale in Süd-Korea statt. Laut

Luis Terepins, Präsident der Fundação Bienal de São Paulo, soll auf der jetzigen Veranstaltung über „Ausstellungsformate und - ganz allgemein- die Rolle der Kunst in der heutigen Gesellschaft“ diskutiert werden. Verantwortlich für die Finanzierung und die Koordination vor Ort ist das ICCO - Instituto de Cultura Contemporânea (künstlerischer Leiter: Daniel Rangel). Die Ankündigung der

Veranstaltung erfolgt durch die Biennale Foundation, die 2009 in den Niederlanden gegründet wurde, um den weltweiten Austausch der Biennalen untereinander zu fördern. www.icco.art.br, www.biennialfoundation.org

PERSONALIEN

Leitungswechsel im Vorstand der Museumsstiftung Frieder Burda



Götz Adriani verlässt nach 14 Jahren den Vorstand der **Museumsstiftung Frieder Burda** und wechselt in das Stiftungskuratorium. Sein Nachfolger als künstlerischer Leiter wird für die nächsten zwei Jahre **Helmut Friedel**, von 1990 bis 2013 Direktor des Münchener Lenbachhauses. Adriani und Friedel kuratieren gemeinsam die Jubiläumsausstellung „40 Jahre Sammlung – 10 Jahre Museum Burda“ mit Exponaten aus der Sammlung. Die Ausstellung ist ab dem 12. Juli 2014 im Museum Burda und in der Staatl. Kunsthalle Baden-Baden zu sehen. Das Museum Burda hat keinen klassischen Museumsdirektor, sondern einen künstlerischen Leiter in der Rolle eines

Intendanten. Der Museumsgründer Frieder Burda ist weiterhin Vorstand der Stiftung, hat sich aber aus dem Tagesgeschäft des Museumsbetriebs weitgehend zurück gezogen. Foto: Helmut Friedel (rechts) zusammen mit Gerhard Richter, Foto: Lenbachhaus, Städt. Galerie im Lenbachhaus

PERSONALIEN

Neue Professorin an der Kunstakademie Düsseldorf: Rebecca Warren



Rebecca Warren übernahm an der **Kunstakademie Düsseldorf eine Professur für Malerei und Bildhauerei**. Die aus London gebürtige Künstlerin hatte einen Lehrauftrag in Oxford und zählte 2006 zum engeren Kreis der Kandidaten für den Turner Prize. Ihre plastische Arbeit konzentriert sich auf Ton- und Bronzeskulpturen. www.kunstakademie-duesseldorf.de

AKTIONEN & PROJEKTE

Moulin-Denkmal



Jean Moulin (1899-1943) war einer der zentralen **Anführer der französischen Résistance in der Zeit der deutschen Besatzung 1940-1944**. Er war Präfekt, doch nachdem das Vichy-Regime alle Präfekten der Linken entlassen hatte, schlug sich Moulin 1941 nach London zu Charles de Gaulle durch, der ihn dann in die unbesetzte Zone mit dem Auftrag schickte, die zersplitterten Widerstandsgruppen zu einer gemeinsamen Résistance zu vereinen. Unter den Tarnlegenden eines Landwirts und eines Kunstgaleristen widmete er sich von Südfrankreich aus dieser Aufgabe durchaus mit Erfolg, bis er 1943 verhaftet und durch den brutalen Gestapo-Chef Klaus

Barbie verhört wurde. Er starb an den Verletzungen durch die Folter in einem Zug nahe Metz, als man ihn in ein KZ abtransportieren wollte. Im Bahnhof von Metz erinnert eine Gedenktafel daran, dass man hier am 8. Juli 1943 Jean Moulin für tot erklärte. Zu seinem 70. Todestag initiierten Nacer Meddah, Präfekt der Region Lorraine und des Département de la Moselle, und von Dominique Gros, Bürgermeister von Metz und Conseiller général des Département de la Moselle, einen Kunstwettbewerb für ein Denkmal, den der Bildhauer **Stephan Balkenhol** gewann. Balkenhol: „Der Auftrag bedeutet zunächst einmal eine große Wertschätzung meiner Arbeit“, so Balkenhol, „denn es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Franzosen einen Deutschen beauftragen.“ Stephan Balkenhol stellt den Widerstandskämpfer „nicht als pathetisch heroisierende Figur dar, sondern betont vielmehr das Menschliche in dessen Charakter. Seine Installation besteht aus einer Gruppe leicht erhöhter Figuren (um eine Behinderung der Laufwege zu vermeiden, dürfen keine Arbeiten auf den Boden des Bahnhofs platziert werden), deren vermeintliche Schlichtheit charakteristisch für sein gesamtes Werk ist.“ Die 2,70 m hohe Installation wurde soeben im **Bahnhof von Metz** eingeweiht. Foto: Stephan Balkenhol, Arbeit am Moulin-Denkmal, Foto: Kathrin Balkenhol

AKTIONEN & PROJEKTE

Bbeyond



Austauschprojekte mit ausländischen Performern organisieren das **E.P.I. Zentrum Köln (Boris Nieslony)** und das **PAErsche Aktionalabor** zusammen mit der Essener Künstlerin Marita Bullmann. Für den September 2014 ist ein Projekt zusammen mit den nordirischen Künstlern des Belfaster Performance-Netzwerks „**Bbeyond**“ angekündigt. Dazu heißt es in dem Konzeptpapier: „Eine Wurzel liegt in der irischen Kultur, die expressiv und poetisch ist und sich genuin performativ äußert. Eine zweite fußt in den radikalen Auswirkungen des Bürgerkriegs in denen nicht zuletzt Strategien der 'Überlebens' entwickelt wurden und zu besonderen

künstlerischen Phänomenen führten. Der öffentliche Raum war gefährlich und musste schnell durchquert oder durchheilt werden. Die Stadt als lebender Körper verfiel...“ So entwickelten die Künstler zwangsläufig Strategien, „den öffentlichen Raum temporär zu besetzen. Es begann mit Wanderungen in den Straßen, Baulücken und Brachen; große Plätze wurden zu Bühnen.“ Zupass kamen ihnen dabei nach dem Bürgerkrieg die Bemühungen der Stadtplaner, „den öffentlichen Raum zu revitalisieren“. Performer aus

Belfast und aus verschiedenen Städten in NRW treten zusammen im Orangerie TheaterKöln, Künstlerforum Bonn, Ausstellungsraum ERDgeschoss Essen und in der 10/12 Galerie (Brüssel) auf. „In einer Serie von Veranstaltungen werden die KünstlerInnen im urbanen Raum- in Form einer 'Stadtwanderung' - als auch in Veranstaltungsräumen ihre künstlerische Positionen in diversen Einzelpräsentationen zur Anschauung bringen. Besonders interessant wird es sein zu sehen, wie sie ihre spezielle Methoden und Strategien entfalten und wie die lokalen KünstlerInnen mit den Gästen in Interaktion treten können und werden“. Künstlerliste:Alastair MacLennan, Amy Brooks, Brian Conolly, Brian Patterson, Chrissie Cadman, Elvira Santamaria, James King, Marita Bullmann, Karin Meiner, Elke Mark, Béatrice Didier, Lala Nomada, Evamaria Schaller, Frank Homeyer. www.paersche.org. Foto; Sandra Johnston, Performance

AKTIONEN & PROJEKTE

Scheinwerfer



Bis zum 5. Oktober 2014 sind der öffentliche **Stadtraum von Celle und das örtliche Kunstmuseum Schauplatz** des Projekts „**Scheinwerfer. Lichtkunst in Deutschland im 21. Jh.**“ In kaum einem anderen Land gibt es so viele Lichtkunst-Projekte wie in Deutschland. Dies ist Grund und Anlass für den Museumsleiter Robert Simon, nach drei Jahren intensiver Vorbereitung 36 künstlerische Positionen vorzustellen, bei denen Werke mit Neonlicht, Leuchtstoffröhren, Beamern, Projektoren oder Lasern realisiert werden. Simon hatte 1998 in Celle das erste deutsche Lichtkunst-Museum gegründet und ließ sich sein Konzept als „erstes deutsches 24-Stunden-

Kunstmuseum“ patentieren. Das Haus zeigt nämlich Tag und Nacht Kunst: tagsüber während der Öffnungszeiten in den Innenräumen, und bei Dunkelheit Installationen von Lichtkünstlern im Außenbereich. Das Material, das Robert Simon zusammengetragen hat, ist so umfangreich, dass die Werkschau in zwei Teilen stattfindet: nach dem ersten Teil im vergangenen Winter ist jetzt in den Sommerwochen „Scheinwerfer 2“ angesagt. Der Katalog dazu erscheint allerdings erst im Oktober 2014. Simon kündigte bereits an, das er auch schon genügend Projekte für einen dritten Teil zusammen getragen hätte. „Scheinwerfer 2“ umfasst Beiträge u.a. von Gudrun Barenbrock, Gunda Förster, Helga Griffiths, Sigrid Sandmann, Otto Piene, Kazuo Katase, Michael Sailstorfer, Mischa Kuball, Björn Dahlem, Albert Hien, Vollrad Kutscher, Boris Petrovsky und Tobias Rehberger. www.kunst.celle.de

AKTIONEN & PROJEKTE

Ballenernte



Um 1460 malte Hieronymus Bosch seinen berühmten Heuwagen; er wird von dämonischen Gestalten gezogen, halb Mensch, halb Tier. Heiterer ging es bei den Strohballen zu, die der Künstler **Michael Beutler** aus bunten Trinkhalmen maschinell herstellte und zur Zeit der Heuernte über die Wiesen eines Münchener Parks rollen ließ. Fünf Millionen Trinkhalme presste er während seiner Aktion zu solchen Ballen zusammen. Sie verbleiben derzeit drei Monate lang auf den Grünflächen des Münchener Kunstareals, werden dann „geerntet“ und „zu einer großen **Ballenburg** aufgetürmt“, bevor Beutler sie für die nächste Aktion einlagert www.muenchen.de/kunst. Foto: Michael

Beutler, Ballenernte, 2014, Foto: M. Beutler

AKTIONEN & PROJEKTE

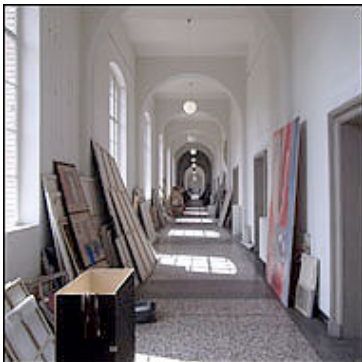
Scheinwerfer



Die diesjährige **Ostrale findet in Dresden** vom 18. Juli bis zum 28. September 2014 statt. Austragungsort sind wie bisher das Ostragehege am Messering, diesmal aber auch zusätzlich externe Orte in der Stadt. Der Heuboden oberhalb der Futterställe auf dem ehemaligen Schlachthofgelände ist jetzt barrierefrei zugänglich. Eine „Wiesenrampe“ ermöglicht nämlich nun auch Rollstuhlfahrern den Zugang zu diesem Teil der Ausstellung im oberen Geschossteil. Diverse Workshops, Konzerperformances und Schulprojekte begleiten das Ausstellungsprojekt. www.ostrale.de/

HOCHSCHULEN

Düsseldorfer Kunstakademie: Hausmeister vernichtet 60 Bilder



Wegen verschärfter Brandschutzbestimmungen dürfen die Studenten der **Düsseldorfer Kunstakademie** ihre Werke nur noch höchstens zwei Wochen auf den Fluren des Gebäudes lagern. Gründlich missverstanden hatte indes der Hausmeister die Anweisung der Verwaltung, nach Ablauf dieser Frist die Werke zur Abholung in den Hof zu schaffen: stattdessen wurden die Leinwände zerschnitten und die Rahmen der Bilder zerbrochen, um sie dann im Müllcontainer zu entsorgen. Sechzig Gemälde wurden auf diese Weise vernichtet. Die Akademierektorin Prof. Rita McBride ist „schockiert“ und „traurig“, und die Studenten empören sich zu Recht über eine Maßnahme, die man sich

bislang allenfalls als eine Episode der TV-Komödie „Hausmeister Krause“ hätte vorstellen können, wo der Schauspieler Tom Gerhardt einen ordnungsfanatichen typisch deutschen Hausmeister karikiert. McBride will sich nun dafür einsetzen, dass die Studenten ihre Arbeiten künftig besser einlagern können, und die Verwaltung kündigte in einem Entschuldigungsschreiben an die Studenten an, mit den Mitarbeitern

des Hausdienstes über ihre „fehlerhafte Vorgehensweise“ zu sprechen. 1986 hatte schon einmal ein Hausmeister für einen Eklat gesorgt, als er kurz nach dem Tod von Joseph Beuys dessen „Fettecke“ aus der Düsseldorfer Akademie entsorgte. Beuys-Intimus Johannes Stüttgen als Eigentümer des Werks erstritt damals vor Gericht 40.000 Mark Schadensersatz. www.kunstakademie-duesseldorf.de

HOCHSCHULEN

Weiterbildung „Besucherorientierte Kunstvermittlung“ und „Kuratieren“

Ab September 2014 bietet das **Berlin Career College der Universität der Künste** die beiden Weiterbildungen **„Besucherorientierte Kunstvermittlung“** und **„Kuratieren“** an. Der Zertifikatskurs „Besucherorientierte Kunstvermittlung“ wird von Antje Lielich-Wolf geleitet und läuft vom 21. November 2014 bis zum 20. Juni 2015. In diesen sieben Monaten werden 112 Unterrichtseinheiten abgearbeitet. Kursgebühr: 3.480 Euro. Anmeldeschluss: 24. Oktober 2014. Die Agentur CareerCulture, Barbara Mei Chun Müller und die Kunstagentur Friederike Hauffe sind für die Konzeption und inhaltliche Leitung des „Kuratieren“-Kurses mit 100 Unterrichtseinheiten verantwortlich (12. Sept. bis 13. Dez. 2014). Die einzelnen Seminare werden u.a. von Prof. Eugen Blume (Leiter Hamburger Bahnhof) oder Dr. Susanne Rockweiler (stellvertr. Leiterin der Berlinischen Galerie) durchgeführt. Außerdem werden Gäste zu einem Expertenforum eingeladen und diverse Exkursionen durchgeführt. Einzelmodule können für 600 Euro und alle fünf Module pauschal für 2.500 Euro gebucht werden. Anmeldeschluss ist der 14. August 2014. www.udk-berlin.de/ziw

PREISE & STIPENDIEN

Prizker Prize



Shigeru Ban, japanischer Architekt, wurde dem **Prizker Prize** ausgezeichnet. Der Preis ist mit 100.000 Dollar dotiert und mit einem „Nobelpreis für Architektur“ vergleichbar. Ban entwirft und baut seit zwei Jahrzehnten preiswerte und wiederverwertbare Notunterkünfte in Katastrophengebieten. Für die Überlebenden eines Erdbebens entwarf er z.B. Häuser aus Karton. Dieses Engagement ist ungewöhnlich, denn Ban beklagte sich, dass Architekten normalerweise eher monumentale Gebäude für privilegierte Leute bauten, deren optische Repräsentativität Macht und Reichtum widerspiegeln. Doch gleichzeitig nähme durch den Klimawandel und die Naturkatastrophen die Zahl der Obdachlosen zu. www.pritzkerprize.com

PREISE & STIPENDIEN

Stankowski-Stiftung



Kilian Stauss darf in diesem Jahr den Preis der **Stankowski-Stiftung** in Anspruch nehmen (20.000 Euro). „Kilian Stauss zeichnet sich als Gestalter durch eine außergewöhnliche Bandbreite aus, die heute selten zu finden ist. Das Spektrum seiner Arbeiten reicht vom Kommunikations-Design, über Interior-Design, Product-Design bis zum Interface-Design und schließlich sogar bis hin zur 'Kunst im öffentlichen Raum'...“

PREISE & STIPENDIEN

Förderpreise



Jonathan Wüst und Corina Schaltegger, Master-Absolventen an der Hochschule Luzern- Design und Kunst, wurden mit zwei **Förderpreisen** ausgezeichnet. Wüst erhielt für seinen Animationsfilm „Tadaima“ den Förderpreis Master Design. Schaltegger ist Gewinnerin des Max von Moos-Förderpreises der gleichnamigen Stiftung. Sie bekam den Preis für ihre Arbeit „Nord's Wachstum“ über die Grossbaustelle am Seetalplatz in Emmen.
www.hslu.ch

PREISE & STIPENDIEN

Boesner Art Award

Sonja Alhäuser, Dirk Stewen und Andreas Fischer teilen sich die Preissumme für den **Boesner Art Award** (insgesamt 17.500 Euro). Dabei darf Dirk Stewen als erster Preisträger den Löwenanteil von 10.000 Euro für sich beanspruchen. Die Auszeichnung für die drei Künstler gilt einem Werkansatz, bei dem sich jeweils klassische und innovative Materialien miteinander verbinden. Stewen verwendet dabei verschiedene Papiere, Fotografien und Farben, Fischer konstruiert Automaten aus Alltagsgegenständen und Alhäuser formt Skulpturen aus Lebensmitteln.www.boesner.com

PREISE & STIPENDIEN

Sommerakademie-Stipendiaten

José Lopéz tritt ein Stipendium für den Malereikurs von Paule Hammer an der **Dresdner Sommerakademie** an. Sechs weitere Künstler dürfen ebenfalls

Stipendienplätze beanspruchen: Isabel Fröschl nimmt am Zeichenkurs von Dorothea Schulz teil. Der Fotografiemarkkurs von Eliška Bartek begrüßt gleich drei Stipendiaten: Alexander Bondar, Alžběta Kočvarova und Pezhman Zahed. Štefan Pecko und Ina Weise besuchen den Kurs Plastik/Installation von Heather Allan. Die Stipendiaten stellen ihre Arbeiten, am Dienstag, dem 5. 8. 2014 am Vernetzungsabend "Stip(p)visite" in der Motorenhalle vor. www.sommerakademie-dresden.de.

PREISE & STIPENDIEN

Tiberius-Preis

Kemang Wa Lebulere erhielt den **International Tiberius Art Award Dresden** (20.000 Euro). Die Auszeichnung wird von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden vergeben. Die Jury beurteilte seine Arbeiten „als richtungsweisend für die Entwicklung der Gegenwartskunst. Seine überdimensionalen Wandzeichnungen stünden für eine performative Kunst des Zeichnens, die nach Ausstellungsende wieder verschwinde“.

PREISE & STIPENDIEN

Berlin Prize

Des **Ptohograhpies, Ulu Braun und Okka-Esther Hungerbühler** sind die Gewinner des **Berlin Prize 2014**. Sie bekamen Trophäen überreicht, die der Künstler Markus Selg gestaltet hatte. Des Ptohograhpies erhielten die Auszeichnung für ihre fotografische Serie Roche I-V in der Kategorie „Bestes Konzept“, der Preis für die „Schönste Komposition“ wurde Ulu Braun für seinen Film „Forsxt“ zugesprochen, und Okka-Esther Hungerbühlers robotisierte Skulptur Blume wurde mit dem „Preis der Jury“ geehrt. Mit besonderen Erwähnungen bedachte die Jury Daniel Hoflund, Sophia Domagala und Nico Ihlein. www.berlinartprize.com.

PREISE & STIPENDIEN

Schweizer Kunstpreise

Die „**!Mediengruppe Bitnik**“, Vanessa Billy, Kim Seob Boninsegni, Claudia Comte, Emilie Ding, Emanuel Rossetti, Andreas Hochuli sowie Jules Spinatsch empfangen die **Schweizer Kunstpreise in der Kategorie „Kunst“**. (je 25.000 Franken). „CKÖ“ gewannen den Preis in der Kategorie „Architektur“ und Emilie Bujès im Bereich „Vermittlung“. An diesem Kunstwettbewerb können sich Schweizer Kunstschafterinnen und Architektinnen und Architekten sowie Kunst- und Architekturvermittlerinnen und -vermittler beteiligen. Die Jury stellt die Eidgenössische Kunstkommission

AUSCHREIBUNGEN

Studienstipendien

Die **Claussen-Simon-Stiftung** lobt Stipendien in Höhe von bis zu 1.500 Euro/mtl. für Studierende aller Fachrichtungen in Master-Studiengängen an, die in Deutschland aufgenommen werden. Die Kandidaten müssen einen sehr guten Bachelor-Abschluss sowie soziales Engagement nachweisen. Eine Bewerbung ist hier jederzeit möglich. Es gibt ab 2014 auch Stipendien für Kunststudenten, die ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben und mit der Förderung „individuelle Handlungsperspektiven für ihren beruflichen Werdegang“ entwickeln können. www.claussen-simon-stiftung.de/master-program

Europäisches Bildungsprogramm

Das **arte Magazin** ist die Programmzeitschrift des TV-Senders arte. Es lobt den Wettbewerb **Europäisches Bildungsprogramm des Jahres 2014** aus. Die Jury bewertet die „Innovationskraft“ bei „neuartigen Vermittlungsstrategien in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung sowie Erwachsenenbildung“ und die Qualität eines „didaktisch schlüssigen Konzepts“. Weitere Kriterien sind die Anpassung kulturpädagogischer Angebote an die Zielgruppenorientierung und die Kooperation mit qualifizierten Partnernetzwerken. Bewerben können sich „Kultureinrichtungen und -projekte sämtlicher Kultursparten; öffentliche und private Stiftungen; privatwirtschaftliche Unternehmen, die sich für kulturelle Bildung stark machen und Bildungsprogramme initiieren oder umsetzen.“ Bewerbungsschluss ist der 15. August 2014. Teilnehmerunterlagen unter www.kulturmarken.de Infos und Kontakt: Causales - Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring mbH, Bötzowstraße 25, 10407 Berlin, Tel. +49 (0) 30 - 53-214-391, Fax + 49 (0) 30 - 53-215-337, E-mail: kulturmarkenaward@causales.de

Berlin Design Selection Tour

Im Auftrag der Landesinitiative Projekt Zukunft sind alle **Berliner Designstudios und Designer** eingeladen, sich bis zum 18. Juli 2014 um eine Auslandspräsentation zu bewerben. Sie können Designobjekte, Produkten oder Prototypen in einer oder mehreren der vier Stationen der zu präsentieren. Die Berlin Design Selection Tour wird im Herbst auf den Design-Messen von Sao Paulo, Istanbul, Shenzhen und Miami Halt machen. Begleitet werden die Messeauftritte von umfassenden Kommunikationsmaßnahmen. Neben einem Katalog sorgt die Internetpräsenz dafür, dass alle relevanten Informationen zu den präsentierten Produkten und Designunternehmen ganzjährig abrufbar sind und einen spannenden Überblick über das Berliner Designschaffen geben. Infos: www.facebook.com/BerlinDesignSelection

Fotowettbewerb

Der **Fotowettbewerb der Hoepfner-Stiftung** ist zum Thema „**Stadttraum-Traumstadt**“ ausgelobt. Die Ausschreibung richtet sich an Fotografen, professionelle Hobbyfotografen und Künstler. Gewertet werden ausschließlich Papierabzüge. Die besten Arbeiten werden im Januar 2015 in einer Ausstellung in der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe präsentiert. Preisgelder: 1. Preis 3.000,- Euro, 2. Preis 2.000,- Euro, 3. Preis 1.000,- Euro, 4. – 6. Preis je 500,- Euro, 7. – 10. Preis je 250,- Euro, Europäischer Förderpreis für Fotografie in Zusammenarbeit mit der Europäischen

Kulturstiftung (1.000,- Euro). Deadline: 31. Oktober 2014. Kontakt: Hoepfner-Stiftung, Rintheimer Str. 33, 76131 Karlsruhe, <http://www.hoepfner-stiftung.org>.

ARTWARD

Die **Hessische Kulturstiftung** vergibt Stipendien für **Reisevorhaben und Jahresaufenthalte in den stiftungseigenen Ateliers in Istanbul, London, New York City und Paris für die Jahre 2015 und 2016**. Die Bewerber/innen müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung ihre künstlerische Ausbildung abgeschlossen haben und entweder in Hessen geboren sein oder seit 2012 in Hessen leben. Die Dotierung der Stipendien beträgt jeweils 20.500 Euro; ein weiterer Beitrag wird für eine Ausstellung und/oder einen Katalog nach Abschluss des Stipendiums gewährt (7.700 Euro). Bewerbungsschluss: 20. Oktober 2014. Bewerbungsunterlagen unter: <http://www.hkst.de/de/stipendien-bewerbungsunterlagen.html>, E-Mail: buelig@hkst.de

Stuhr-Stipendium

Die **Gemeinde Stuhr in Stuhr-Heiligenrode** eine Künstlerstätte mit Wohn- und Arbeitsräumen.. Für 2014/2015 wird ein zehnmönatiges **Wohn- und Arbeitsstipendium für den Bereich Malerei** ausgeschrieben. Geografische Eingrenzung: die Auslobung gilt für Bewerbungen aus Bremen oder Niedersachsen mit Hochschulabschluss innerhalb der letzten fünf Jahre. Stipendienhöhe: 1.400 Euro/mtl. plus mietfreies Wohnen und Zuschuss für Katalog. Bewerbungsschluss ist der 29. August 2014. Ausschreibungsunterlagen und Infos bei: Gemeinde Stuhr, Blockener Straße 6, 28816 Stuhr, Tel. 04 21 / 56 95-2 46, Fax 0421 / 56 95-296, E-Mail: E.Woeltje@Stuhr.de, www.Stuhr.de.

Bildhauersymposium

Das **4. Internationale Bildhauersymposium** während der **IX. Linderner Kulturwochen 2015** steht unter dem Thema „**Feuer - Wasser - Erde – Luft**“. Termin: 12. bis 28. Juni 2015. Die Teilnehmer sollen im Ortskern der Gemeinde mit Stein, Holz oder Metall arbeiten. Die Unterbringung erfolgt in einem Hotel vor Ort (Vollpension) durch den Veranstalter. Honorar: 2.000 Euro. Nach Abschluss des Symposiums werden die Arbeiten auf einem Skulpturenpfad aufgestellt. Bewerbungen bis zum 15. September 2014 an: Gemeinde Lindern, Stichwort: Bildhauersymposium 2015, Kirchstraße 1, 49699 Lindern, Email: gemeinde@lindern.de oder Volkmar Grigull (Tel. 05957/1619, volkmar.grigull@ewetel.net)

Zeitlos

Zum Jubiläum **750 Jahre Hospitalstiftung Hof** ist ein Kunstwettbewerb zum **Thema „zeitlos“** ausgeschrieben. Zugelassen sind Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Plastik und Installation. Preisgelder: 1.000/500/250 Euro. Bewerbungen bis zum 31. August 2014 an: Seniorenhaus Am Unteren Tor, Gerbergasse 4, 95028 Hof, sonja.kolb-funk@hospitalstiftung-hof.de.

Mexiko-Stipendium

Das **Goethe-Institut Mexiko** vergibt in Kooperation mit der Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (FONCA) und dem **Werkleitz Zentrum für Medienkunst, Halle (Saale)** sowie dem mexikanischen **Centro Multimedia des Centro Nacional de las Artes** ein **zweimonatiges Mexiko-Stipendium an deutsche Medienkünstler**. Voraussetzung: Spanisch- oder Englischkenntnisse. Leistungen: Reisekosten, freie Unterkunft, Computerarbeitsplatz, Tagegelder bis max. 2000 Euro. Bewerbung nur online bis zum 22. Sept. 2014 unter mexiko.emare.eu.

Fotopreis Emscher

Der Wettbewerb um den **Fotopreis Emscher** läuft bis zum 13. September 2014 und ist mit 15.000 Euro dotiert, die von der Jury auf fünf Bildserien aufgeteilt werden. Thema: „Chaos/Control“. Inhaltlicher Hintergrund ist die Auseinandersetzung mit dem regionalplanerischen Umbau der Emscher-Region. Infos und Kontakt: Bridges Fotoprojekt Emscher Zukunft, Emschergenossenschaft, Stabsstelle Emscher Zukunft, Thomas Heiser, Kronprinzenstr. 24, 45128 Essen. www.bridges-projects.com

Mobiles

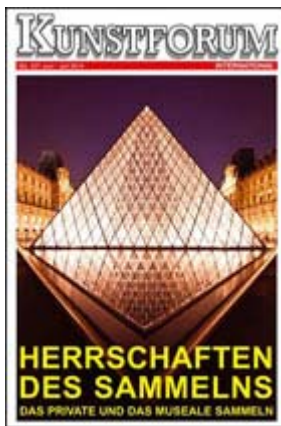
Die Kunsthalle Wilhelmshaven lädt bis zum 2. August 2014 Künstler aus ihrer Region ein, sich an einem Wettbewerb unter dem Motto „Mobiles heute“ zu beteiligen und lobt 500 Euro für den Siegerentwurf aus. Begleitend zur Herbstausstellung „Antworten auf Calder: Mobiles in der Gegenwartskunst“ können Entwürfe von freihängenden Mobiles eingereicht werden. Teilnahmebedingungen unter www.kunsthalle-wilhelmshaven.de

KUNSTFORUM International

DIE ENZYKLOPÄDIE ZUR KUNST DER ZEIT

In jedem Band die wichtigsten Themen zum aktuellen Kunstgeschehen in großen Dokumentationen, Monografien, Interviews, Ausstellungsrundgängen ...

Der aktuelle Band 227



Herrschaften des Sammelns Das private und das museale Sammeln

Die Heilige Macht der Sammler hießen die beiden KUNSTFORUM-Bände 209 und 211.

Herrschaften des Sammelns. Das private und museale Sammeln ist nun deren Fortsetzung. Vor dem Hintergrund, dass Sammeln eine Form der Kunstgeschichtsschreibung ist, drängt sich die Frage auf, ob nicht, wer sammelt, auch Herrschaft ausübt.

Nehmen Sammler Einfluss auf Museen? Wie verhalten sich diese dazu? Wie lässt sich letztlich eine für beide Seiten gleichermaßen produktive Beziehung kreieren? Und: Worin unterscheiden sich das museale und das private Sammeln?

Was bedeutet es in dem Zusammenhang, dass nicht selten Lücken öffentlicher Sammlungen mit privaten gestopft werden. Wie bewusst sind sich die Vertreter öffentlicher Museen darüber, dass Sie sammelnd auch Kunstgeschichte schreiben?

Weil die Situation von Land zu Land und von Kontinent zu Kontinent verschieden ist, kommen in diesem speziellen Themenband private Sammler und Repräsentanten aus Deutschland, London, Montevideo, Wien, Zürich, Paris, Tel Aviv zu Wort.

Sie möchten KUNSTFORUM kennenlernen?

Wir schicken Ihnen kostenlos dieses Testpaket zu.

Es besteht aus zwei der zuletzt erschienenen Bände sowie zwei älteren (zusammen rund 1800 Seiten mit rund 2200 Farbabbildungen). Für den Testzeitraum erhalten Sie darüber hinaus exklusiven Zugriff auf KUNSTFORUM online und das Flipbook.

www.kunstforum.de/abonnement.asp



Freundschaftswerbung

Als Abonnent können Sie das KUNSTFORUM auch kostenlos beziehen. Für jeden neuen Abonnenten, den Sie werben, erhalten Sie das KUNSTFORUM 1 Jahr lang ohne Rechnung:

www.kunstforum.de/freundschaftswerbung

Anzeigen

Band 228: Erscheinungsdatum: 25.7.2014

Anzeigenschluss: 10.7.2014 - Druckunterlagen bis 14.7.2014

Unter www.kunstforum.de/anzeigen finden Sie alle nötigen Informationen zu Anzeigenschaltungen Preise, Rabatte, Termine, Platzierungsmöglichkeiten, Muster und -als besonderen Hit - eine neue interaktive Rechenmaschine, mit der Sie ganz spielerisch Ihre Anzeigenkampagne optimieren und gleich buchen können.

IMPRESSUM

www.kunstforum.de/impressum.asp

Verlag Kunstforum - Zum Brunnentor 9 - 53809 Ruppichterath

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, dann können Sie sich [auf unserer Internet-Seite \(Menüpunkt Newsletter\)](#) abmelden.